

## Kernaussagen zum Gutschriftensystem 2012

### **Aussage 1: Die PKZH arbeitet vorausschauend und zuverlässig.**

Die PKZH wirkt in einem zeitlichen Horizont von mehreren Jahrzehnten. Sie stellt jederzeit sicher, dass sie ihre Leistungen auch in der fernen Zukunft erbringen können wird.

Bei einem finanziellen Ungleichgewicht werden die zur Behebung notwendigen Massnahmen stets rechtzeitig angegangen.

### **Aussage 2: Die PKZH muss ein übergeordnetes Leistungsziel einhalten.**

In der vom Gemeinderat erlassenen Stiftungsurkunde der PKZH ist ein Leistungsziel vorgegeben. Dieses kann als Folge der Finanzmarktkrise und des tiefen Zinsniveaus nicht mehr aufrecht erhalten werden. Der Stiftungsrat hat deshalb dem Gemeinderat einen Vorschlag unterbreitet, wie das Leistungsziel wieder erreicht werden kann.

Der vermeintlich hohe Deckungsgrad der PKZH von rund 113% reicht nicht aus, um das Leistungsziel einzuhalten. Eine Höherverzinsung der Altersguthaben auf Kosten der Überdeckung ist kein gangbarer Weg. Bei tieferem Deckungsgrad würde nämlich die Risikofähigkeit der PKZH gemindert und der Aktienanteil müsste reduziert werden, wodurch das zukünftige Renditepotenzial beschnitten würde. Würde man hingegen bei tieferem Deckungsgrad den Aktienanteil nicht reduzieren, bestünde die Gefahr, in eine Unterdeckung abzugleiten.

### **Aussage 3: Die Vermögenserträge sind gesunken, die Lebenserwartung ist gestiegen.**

Die gesunkenen Vermögenserträge sind eine direkte Folge des tiefen Zinsniveaus. Zehnjährige Bundesobligationen, die früher mit einem Coupon von über 6% herausgegeben wurden, werfen seit 1997 stets weniger als 4% ab. In letzter Zeit stellt sich der Coupon gar auf weniger als 2%.

Die Lebenserwartung hat seit 1900 stets zugenommen. Ein Ende ist nicht abzusehen. Von 1950 bis 2005 stieg die Lebenserwartung von Männern und Frauen je um rund 7 Jahre an. Nach neuesten Beobachtungen wird auch bis 2010 ein weiterer Zuwachs zu verzeichnen sein.

### **Aussage 4: Die Rückkehr zum früheren Beitragsniveau ist unausweichlich.**

Dies ist eine direkte Folge der Aussagen 2 und 3. Um das Leistungsziel bei tiefem Zinsniveau und gleichzeitig steigender Lebenserwartung weiterhin einzuhalten, müssen zwangsläufig die Beiträge angehoben werden. Dies kann entweder über höhere Beitragssätze oder eine Verlängerung der Beitragszeit erfolgen.

Die Versicherten und vor allem die Arbeitgeber haben über 10 Jahre lang von tiefen Beiträgen profitiert. Doch jetzt kann die Rückkehr zum früheren Beitragsniveau nicht mehr vermieden werden.